

Containerterminal Predöhlkai

Die HOCHTIEF Construction AG ist ein bewährter Partner für den Kaimauerbau im Hamburger Hafen. Von 2003 bis 2005 war die Niederlassung Civil Engineering and Marine Works zum dritten Mal am Predöhlkai aktiv und errichtete für die Freie und Hansestadt Hamburg eine Kaimauer für Großcontainerschiffe.

Die Niederlassung baute als technischer Federführer die Kaimauer für den Nutzer Eurogate aus. Sie erstreckt sich über 380 Meter Länge, hat eine Flügelwand von 60 Metern Länge und ist für Post-Panmax-Containerschiffe ausgelegt.

Durch einen Sondervorschlag haben wir den Bauablauf und das Verfahren für die Ausführung optimiert und an die schwierigen Bodenverhältnisse angepasst. HOCHTIEF Construction senkte damit die Kosten für den Bauherrn und das Ausführungsrisiko.



Projektdaten

Bauherr:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wirtschaft und Arbeit,
Hamburg Port Authority

Arbeitsgemeinschaft:

Arge Ausbau Predöhlkai LP1
HOCHTIEF Construction AG
Civil Engineering and Marine Works
F + Z Baugesellschaft mbH
August Prien Bauunternehmung
GmbH & Co. KG

Technische Daten:

Auslegung für eine größere
Wassertiefe, großflächiger
Bodenaustausch und
Hindernisbeseitigung

Kaimauerlänge ca. 380 m
Flügelwand ca. 60 m
Querwand ca. 30 m

Stahlspundwand:

Reiberohre 1 300 t
Gemischte Wand 5 000 t
Klappanker 950 t
HWS-Spundwände 550 t
Ortbeton-Rammpfähle 420 Stk.
Stahlbeton 14 000 m³
Betonstahl 1 500 t

Bauzeit:

November 2003 bis Juli 2005

Kompetenz im Wasserbau

Der extrem harte Baugrund stellt in diesem Teil des Hamburger Hafens eine besondere Herausforderung dar. Das Technische Büro unseres Kompetenzzentrums für Hafen- und Wasserbau in Hamburg fand eine alternative Lösung zum ausgeschriebenen Entwurf. So entschied sich der Bauherr für den Sondervorschlag: HOCHTIEF Construction wendete mit seinen Partnern ein anderes Verfahren des Bodenaustauschs an und führte ein komplett umgestaltetes Gründungskonzept für die gemischte Spundwand, für Ortbetonpfähle und Verankerung aus. Ein Beispiel: Da das Rammen

sehr langer Stahlankerpfähle zu risikoreich und zu unwirtschaftlich gewesen wäre, hat die Arbeitsgemeinschaft die Rückverankerung als so genannte „Klappanker-Lösung“ angeboten und ausgeführt. Trotz engstem Abstand zwischen den Klappankern im Eckbereich stellten wir die Ortbeton-Rammpfähle präzise und ohne Verzögerungen her.

Unsere Kompetenz im Hafen- und Wasserbau sicherte uns am Predöhlkai auch einen Folgeauftrag und wir haben für Eurogate an der Kaimauer Hochwasserschutzwände erstellt.

HOCHTIEF Construction AG

Civil Engineering and Marine Works

Eiffestraße 585
20537 Hamburg
Telefon: 040 21986-0
Telefax: 040 21986-200

www.hochtief-construction.de/cem-marine-works@hochtief.de